

Protokoll der Gemeindeversammlung am 12.06.2022

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Dirk Blum als Vorsitzender des Presbyteriums begrüßt die Anwesenden im Gemeindehaus Altstadt.

TOP 2 Wahl der Versammlungsleiterin/des Versammlungsleiters

Als Versammlungsleiterin wird Pfarrerin Kirsten Sowa gewählt.

einstimmig bei einer Enthaltung

Pfarrerin Kirsten Sowa stellt die Tagesordnung vor.

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

Vorsitzender Dirk Blum berichtet:

Status quo:

- Kreuzkirche: Es besteht ein Interesse der Diakonie. Die Kirche soll umgebaut werden. Evtl. bleibt die Gemeinde Eigentümer und vermietet. Details zur Art der Vermietung folgen später. Die Beschlüsse des Presbyteriums werden dann veröffentlicht.
- Friedenskirche: In Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und einem Architekturbüro wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Die Kosten dafür wurden zwischen der Emmaus-Gemeinde und dem Diakonischen Werk geteilt. Evtl. kommen die Beratungsdienste des Diakonischen Werks in die Friedenskirche. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Gelsenkirchen. Eigentumsverhältnisse müssen später noch geklärt werden.
- Katharina von Bora-Haus: wurde niedergelegt. Es entsteht an dem Standort eine mehrgruppige Kita.
- Rotthauer Kirche: Dazu gibt es noch keine Pläne.
- Gottesdienste (auch Kindergottesdienste) werden bis auf Weiteres in der Evangelischen Altstadtkirche gefeiert.
- Gemeindezentrum Rotthausen: Es gab im Jahr 2011 Fördergelder zur Sanierung (Außenfassade, neue Fenster). Für diese Maßnahmen besteht eine Bindung bis 2026. Überlegungen zur Umnutzung oder zum Verkauf gibt es noch nicht.
- Ev. Altstadtkirche: Die Planungen zur Bestuhlung wurden noch nicht weiter vorangetrieben. Es gab dazu Gespräche mit der Unteren Denkmalbehörde, da das Gebäude denkmalgeschützt ist.

- Gemeindehaus Altstadt: soll umfangreich saniert werden. Ältere Pläne liegen vor, müssen aber umfangreich erneuert werden.
- Gemeindekonzeption: „Offene Tür“ - Arbeit soll in Rotthausen weiter durchgeführt werden. Ausschüsse erarbeiten eine Gemeindekonzeption.
- Eine Satzung wurde durch einen Arbeitskreis erarbeitet und liegt zur Vorprüfung beim Landeskirchenamt. Der Arbeitskreis arbeitet weiter an der Satzung.
- Die Pfarrstelle von Pfarrer Chaikowski wird nicht wieder besetzt.
- Der Bauausschuss - durch den Weggang von Pfarrer Chaikowski und das Ausscheiden des Baukirchmeisters beschränkt - wird seine Arbeit nach den Sommerferien wieder aufnehmen.
- Anja Klemp ist in der letzten Presbyteriumssitzung ins Presbyterium gewählt worden.

TOP 4 Austausch/ Fragen etc.

Aus der Gemeindeversammlung:

Es gab nachfolgend aufgeführte zahlreiche Anfragen, Vorschläge, Fakten und auch Kritik aus den Reihen der Gemeinde:

- Es fehlt Einigkeit in der Gemeinde.
 - Verkauf des Katharina von Bora-Hauses und des Lutherhauses aus dem Bezirk ‚Schalke‘ fordert Geist der Solidarität und Einigkeit auch in anderen Bezirken.
 - Aus dem Arbeitskreis „Erhalt des Gemeindehauses Rotthausen und der Rotthausener Kirche“: Man habe Unterschriften von über 1000 Unterstützern gesammelt. Anstelle der Übergabe der Listen an das Gemeindebüro besteht nach der Gemeindeversammlung die Möglichkeit, die Listen einzusehen.
 - Fragen zur Entstehung der Gebäudekonzeption
 - Frage nach einem Gemeindebeirat
 - Frage danach, wie Seniorinnen und Senioren aus den anderen Gemeindebezirken in Zukunft zum Gottesdienst in die Altstadtkirche kommen können.
 - Kritik an der oft fehlenden Information über Gottesdienste in UK
 - Frage danach, wie Gemeinde mitgenommen werden kann
 - Fakten, die aus der Gemeinde genannt wurden:
- a) 1950er Jahre gab es noch 52% evangelische Christinnen und Christen in Deutschland. Heute zählen evangelische und katholische Christinnen und Christen zusammen unter 50%.

- b) Dass es der Kirche gut geht, ist Verdienst der Wirtschaft, weil die Steuern hoch waren. Andere Gemeinde haben dieselben Probleme, z.B. Schließung der Pauluskirche. In Zukunft wird noch weniger Geld zu Verfügung stehen als durch den Rückgang der Gemeindeglieder, da das Steueraufkommen geringer wird und es auch dadurch bedingt mehr Austritte geben wird. Es kommt immer weniger Geld in den Gemeinden an. Wir haben nicht mehr genug Geld für alle Gebäude.
 - c) Es droht Haushaltssicherung, wenn nicht reagiert wird.
 - d) Situation der Pfarrstellen: Es werden immer weniger Pfarrfrauen und Pfarrer vorhanden sein.
- Frage danach, wieso es bei 4 Personen im Interprofessionellen Pastoralteam und einigen Predigern nur noch einen Gottesdienst am Sonntag gebe?
 - Antrag an das Presbyterium: Gottesdienste sollen auch an anderen Orten in der Gemeinde gefeiert werden.
 - Vorschlag: Gelder zum Umbau des Gemeindehauses Altstadt aufzuteilen auch für das Gemeindezentrum Rotthausen
 - Vorschlag: Weitere Möglichkeiten für finanzielle Einnahmen überlegen
 - Vorschlag: Projekt „Gemeindecampus Rotthausen“ weiter verfolgen
 - Vorschlag: Gottesdienste rotierend in allen 4 Kirchen zu feiern
 - Kritik: Jugendarbeit ist in der Gemeindeversammlung nicht Thema gewesen.

Der Vorsitzende und andere aus dem Presbyterium haben wie folgt Stellung bezogen:

- Antworten zum Schreiben des Arbeitskreises zur Erhaltung der Kirche und des Gemeindehauses Rotthausen vom 07.02.2022:
 - a) Bildung eines Gemeindebeirates sei in Gemeinden sinnvoll, die keine Ausschüsse haben. In Emmaus gebe es Ausschüsse, die aus Presbyterinnen und Presbytern, Interprofessionellem Pastoralteam und sachkundigen Gemeindegliedern zusammengesetzt seien.
 - b) Es haben regelmäßig (durchschnittlich ein Mal im Jahr) Gemeindeversammlungen stattgefunden.
 - c) Veröffentlichung der Presbyteriumsbeschlüsse ist umgesetzt.
 - d) Dienstrunden mit allen Mitarbeitenden finden regelmäßig statt.
 - e) Es gab immer eine Weitergabe von wichtigen Informationen an (ehrenamtliche) Mitarbeitende.
 - f) Es fand ein persönliches Gespräch mit der Arbeitsgruppe zum Erhalt des Rotthausener Gemeindehauses und der Rotthausener Kirche statt.

- Die Gemeindekonzeption wird vom Interprofessionellen Pastoralteam erstellt werden. Krankheitsbedingt wird die Arbeit erst nach den Sommerferien beginnen. Weitere Personen aus der Gemeinde werden daran mitarbeiten.
- In den Ausschüssen sind noch weitere Personen aus der Gemeinde zur Mitarbeit willkommen (bitte bei Interesse beim Presbyterium melden). Folgende Ausschüsse gibt es: Gebäude und Liegenschaften, Finanzen, Friedhof, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie, Gottesdienst und Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtkirchenarbeit.
- Es soll ein Shuttle-Service eingerichtet werden, damit Menschen zum Sonntagsgottesdienst in die Ev. Altstadtkirche gebracht werden können. Info dazu geschieht durch Aushänge u.a.
- Ein Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit wurde neu gegründet, um Informationen besser bekannt zu machen.
- Die Gebäudekonzeption ist über Jahre erarbeitet worden. Nicht absehbare Entwicklungen haben dazu geführt, dass Kosten durch z.B. Brandschutz enorm gestiegen sind und das Projekt „Umbau Kreuzkirche zum Gemeindezentrum“ nicht weiterverfolgt werden konnte.
- Eine Presbyterin beklagt, dass die Vorwürfe und Angriffe gegen das Presbyterium aus der laufenden Gemeindeversammlung heraus eine ehrenrührige Dimension erreicht hätten. Ehrenamtliche sind wichtig für die Gemeindegarbeit. Es darf nicht vergessen werden, dass das Presbyterium (Presbyter*innen sind ebenfalls Ehrenamtliche!) die Verantwortung für die Arbeit und die Finanzen der gesamten Gemeinde, also allen 4 Bezirken, trägt!
- Zur Anzahl der Gottesdienste am Sonntag: Das interprofessionelle Pastoralteam füllt den Gottesdienstplan, ehrenamtliche Predigerinnen und Prediger ergänzen.
- Planung der Zahlen zu den Finanzen der Gemeinde steht in nächster Zeit an. Dazu wird die Gemeinde informiert werden.
- Zum „Gemeindecampus Rotthausen“: Im Haushalt ist noch Geld für Stadtteilarbeit deponiert.
- Nach den Sommerferien werden Fragen und Anregungen aus der Gemeindeversammlung im Presbyterium beraten werden; auch zur Frage „Wie kann die Gemeinde mitgenommen werden?“
- Anträge an das Presbyterium können jederzeit gestellt werden.

Die Gemeindeversammlung wird um 13.51 Uhr mit einem Segen beendet.